

RP+ Socken in schwarz-rot-gelb für guten Zweck

Seniorinnen aus Kempen stricken passend zur Fußball-EM

Kempen · Die elf Frauen vom Strick-Club „Flotte Nadel“ der Senioren-Initiative Kempen bereiten sich auf die Fußball-Europameisterschaft vor. Sie fertigen Handarbeiten in Deutschlandfarben.

16.05.2024 , 12:00 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Die Frauen vom Strick-Club „Flotte Nadel“ der Senioren-Initiative Kempen stricken seit Wochen Socken in schwarz-rot-gold und knüpfen Freundschaftsarmbänder in Deutschlandfarben.

Foto: Norbert Prümen

Von Jannetta Janßen

So langsam steigt bei vielen die Vorfreude auf die Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land. Die elf Frauen vom Strick-Club „Flotte Nadel“ der Senioren-Initiative Kempen stricken bereits seit Wochen Socken in schwarz-rot-gold, knüpfen Freundschaftsarmbänder in Deutschlandfarben. Pünktlich zu ihrem Basar, der alle zwei Monate im Haus Wiesengrund stattfindet, wollen sie am Sonntag, 26. Mai, ganz viel anbieten, was zur EM passt.

Jeden Montag treffen sich die Frauen in der Begegnungsstätte an der Wiesenstraße von 14 bis 16 Uhr und stricken, häkeln, sticken und plauschen. „Alle von uns sind in Rente, lieben die Handarbeiten, es macht einfach Spaß“, sagt Karin Wiehager, die die Gruppe leitet. Doch aufgrund des steigenden Alters der Mitglieder fallen nach und nach Damen aus, es kommen nur wenige nach. „Wir überlegen schon lange, wie wir auch für die Jüngeren attraktiver werden, damit die Gruppe weiter bestehen bleiben kann und wir unser Handwerk weitergeben können“, erklärt Wiehager.

Handarbeitsbasar im Haus Wiesengrund

Basar Am Sonntag, 26. Mai, findet von 15 bis 17 Uhr der Handarbeitsbasar der Senioren-Initiative an der Wiesenstraße statt. Vorbeikommen lohnt sich, denn es gibt jede Menge Artikel passend zur Fußball-Europameisterschaft.

Angebot Die Senioren-Initiative Kempfen will ihr Angebot weiter ausbauen und damit auch jüngere Menschen ansprechen. Ziel ist es, mit Veranstaltungen und Interessensgruppen der Vereinsamung im Alter zu begegnen.

So kam es auch zu der Idee, Socken in Deutschlandfarben zu stricken, um möglichst viele Besucher und besonders Familien beim Basar begrüßen zu können. Stricken liegt – wie gerade alles, was selbst gemacht ist – voll im Trend. Im Internet gibt es jede Menge Anleitungen, doch das sei nicht dasselbe, findet die Gruppe. „Wir hatten früher noch Handarbeit in der Schule, haben alle von der Pike auf gelernt und von unseren Müttern und Omas viele Tipps bekommen“, berichten die Frauen.

Auf den Tischen der Senioren-Initiative liegen selbst gestickte Tischdecken, für Babys liebevoll gestrickte Söckchen, Kindermützen, Strümpfe für Groß und Klein und vieles mehr. „Jedes Teil ist ein Unikat“, sagt Erika Grüters, die besonders gern für Neugeborene strickt. Und das Stricken bei der Gruppe hat einen karitativen Zweck: „Alles, was wir einnehmen, spenden wir dem Haus“, sagen die Frauen. Davon können verschiedene Projekte finanziert werden.

Mit den Jahren haben sich die Preise für Wolle verändert: „Wie alles andere ist auch das teurer geworden“, sagt Karin Wiehager. Die

Nachfrage nach Wolle in den Farben schwarz, rot und gelb ist derzeit stark bemerkbar. So kaufen die Frauen meist online ein, suchen bei verschiedenen Anbietern nach dem günstigsten Preis. „Ein Knäuel kostet um die neun Euro“, sagt die 86-jährige Rosi Niemanns, die seit 27 Jahren bei der „Flotten Nadel“ dabei ist.

So müssen sie gut rechnen, wenn es um den Verkaufspreis geht.

„Das sind reine Materialkosten, für unsere Arbeit nehmen wir schon nichts, sonst wird es zu teuer“, sagt Karin Wiehager. Ein Paar Socken liegt zwischen 13 und 15 Euro, Kinderstrümpfe zwischen neun und elf Euro. Auch besonderen Schmuck aus recyceltem Material stellt die Gruppe her. Dazu gehören Ketten, Armbänder und kleine Täschen.

Monika Schwital möchte etwas zur Geburt von Kindern sticken. Sie hat dazu einige Ausdrücke an Vorlagen mitgebracht. „Schaut mal, würdet ihr das so oder so machen?“, fragt sie in die Runde, und es gibt direkt Tipps zur Umsetzung. Überhaupt läuft ohne Absprache hier nichts. „Das ist für uns sehr wichtig, niemand handelt allein“, erklärt Karin Wiehager.

Sogar Bestellungen sind bei der „Flotten Nadel“ möglich – ob Sorgenmännchen, gehäkelte Figuren als erstes Kuscheltier zur Geburt, als Anhänger für den Kinderwagen oder eine schöne Verpackung fürs Geldgeschenk. „Den Kontakt vermitteln wir gern“, sagt Karin Wiehager. Im Haus Wiesengrund ist eine Vielzahl der Sachen im Eingangsbereich ausgestellt. Wenn ein Besucher oder eine Besucherin anruft, sei in Kürze jemand da, berichten die Frauen.

Gerne würden sie ihre Arbeiten noch mehr publizieren. „Wir denken darüber nach, auf KITAS zuzugehen, suchen nach anderen Möglichkeiten des Verkaufs“, sagt Karin Wiehager. „Was wir nicht mehr können, ist das Schleppen von Kisten, der oft mühsame Auf- und Abbau, dafür sind wir schlichtweg zu alt.“ Sie alle freuen sich

schon auf den Basar Ende des Monats mit hoffentlich gutem Verkauf, besonders ihrer EM-Artikel.

RP+

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren